

Abschlussstagung

(BMBF-Projekt 2020-2024)

Religiöse Überbietungsstrategien als un-
terschätzter Radikalisierungsfaktor:
Soziologische Analysen und Handlungs-
empfehlungen am Beispiel des Salafismus
in Deutschland und Marokko

Ort: Institut für Katholische Theologie der RWTH
Aachen, Dautzenbergrau, Theaterplatz 14, 52062
Aachen

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kontakt:

Projektleitung: Dr. Youssef Dennaoui
Institut für Katholische Theologie
RWTH Aachen
Theaterplatz 14
52062 Aachen

Telefon: +49 241 80 93524
Mobil: +49 163 1526715
E-Mail: youssef.dennaoui@kt.rwth-aachen.de
Website: <https://www.kt.rwth-aachen.de>
Website: <https://www.radis-forschung.de/projekte/deutungsmacht>

Kurze Projektbeschreibung des BMBF-Projektes ‚Deutungsmacht‘ (2020-2024)

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) hat eine Fördermaßnahme zur Erforschung der gesellschaftlichen Ursachen und Auswirkungen des Erstarkens des Islamismus in seinen verschiedenen Ausprägungen in Deutschland und Europa (2020-2024) eingerichtet.¹ Die geförderten Forschungsprojekte, die im RADIS-Netzwerk (www.radis-forschung.de) organisiert sind, haben in den vergangenen vier Jahren Facetten des Phänomens systematisch und empirisch untersucht. Die erarbeiteten neuen Ergebnisse betreffen sowohl die wissenschaftliche als auch die gesellschaftspolitische Ebene. Letztere sollen vor allem dazu beitragen, Lösungsansätze für den Umgang mit dem radikalen Islamismus in seinen vielfältigen Erscheinungsformen hierzulande zu entwickeln.

Eines dieser Projekte ist das am Institut für Katholische Theologie der RWTH Aachen angesiedelte Projekt ‚Deutungsmacht‘ (Titel: „Religiöse Deutungsmachtkonflikte und Überbietungskämpfe im globalen Feld des Salafismus: Eine diskursanalytische Untersuchung salafistischer Konkurrenzstrategien zwischen Deutschland und Marokko“). Das Projekt, das sich in erster Linie als Grundlagenforschung versteht, geht am Beispiel des Salafismus in Deutschland und Marokko der Frage nach, wie bestimmte religiöse Konkurrenzphänomene (hier: religiöse Überbietung) im salafistischen Milieu unter bestimmten Bedingungen zu religiösen Konflikten führen können, die Radikalisierung und Polarisierung begünstigen. Um das Phänomen empirisch zu untersuchen, wurden im Rahmen des Projekts feldtheoretische Modellierungen verwendet und sechs salafistische Debatten aus zwei unterschiedlichen Kontexten (Deutschland/Marokko) im Zeitraum von 1990 bis 2024 diskursanalytisch untersucht. Die Ergebnisse zeigen, wie und unter welchen Bedingungen Überbietungsdiskurse entstehen, wie sie diskursiv strukturiert sind, welche Deutungsmuster Überbietungsangriffen zugrunde liegen, welche Rolle negative Verlustgefühle (wie Angst, Wut, Hass oder Verbitterung) dabei spielen und schließlich, wie und unter welchen Bedingungen Überbietungsstrategien in Radikalisierung münden können.

Ablauf und Ziele der Tagung

Die Tagung verfolgt folgende Ziele:

- Am ersten Tag werden die Forschungsergebnisse vorgestellt, mit ausgewählten Expert:innen diskutiert und im Hinblick auf konzeptuelle, theoretische und empirische Aspekte kritisch reflektiert.
- Am zweiten Tag werden die Forschungsergebnisse mit ausgewählten Expert:innen im Hinblick auf praktische Handlungsempfehlungen in drei unterschiedlichen Handlungsfeldern diskutiert und weitergeführt: a) Islamischer Religionsunterricht an Schulen, b) Kommunale Beratungsarbeit am Beispiel des Netzwerks ‚Wegweiser‘ und c) Resonante emotionale Bildung im Klassenzimmer als Beitrag zur Radikalisierungsprävention.

¹ Der vollständige Text der Bekanntmachung ist unter dem folgenden Link zu finden: https://www.bmbf.de/bmbf/shareddocs/bekanntmachungen/de/2018/10/2049_bekanntmachung

Tagungsprogramm

Freitag, 31.01.2025

- 13:00 – 14:00 Uhr *Ankunft und Empfang* (Imbiss und Kaffee)
- 14:00 – 14:15 Uhr Begrüßung und Eröffnung
(Prof. Dr. Patrick Becker / Universität Erfurt)
- 14:15 – 15:45 Uhr Salafistische Überbietungsstrategien als unterschätzter Radikalisierungsfaktor am Beispiel Deutschlands und Marokkos: Vorstellung zentraler Forschungsergebnisse anhand ausgewählter Beispiele
(Dr. Youssef Dennaoui / RWTH Aachen)
- 15:45 – 16:45 Uhr Kommentar zu den vorgestellten Forschungsergebnissen
(Prof. Dr. Levent Tezcan / Universität Münster)
- 16:45 – 17:00 Uhr – *Pause* –
- 17:00 – 18:00 Uhr Kommentar zu den vorgestellten Forschungsergebnissen
(PD. Dr. Özkan Ezli / Universität Münster)
- 18:00 – 19:00 Uhr Kommentar zu den vorgestellten Forschungsergebnissen
(Dr. Marcel Klapp / Universität zu Köln)
- 19:00 – 19:30 Uhr Zusammenfassung und Ausblick
(Prof. Dr. Patrick Becker und Dr. Youssef Dennaoui)
- 20:00 Uhr *Abendessen*

Samstag, 01.02.2025

- 09:00 – 09:15 Uhr *Kaffee*
- 09:15 – 10:00 Uhr Vorstellung des Transferkonzepts des Projekts ‚Deutungsmacht‘ in drei unterschiedlichen Feldern: islamischer Religionsunterricht und islamische Theologie, kommunale Beratungsstellen gegen islamistische Radikalisierung und die Rolle von emotionaler Bildung im Kontext von Radikalisierung und Präventionsarbeit (Dr. Youssef Dennaoui)
- 10:00 – 11:00 Uhr Resonanz und Emotionen: Plädoyer für eine resonante emotionale Bildung im Klassenzimmer als Beitrag zur Radikalisierungsprävention – Impulsvortrag von Dr. Juliane Kanitz / i-unito
- 11:10 – 11:15 Uhr – *Pause* –
- 11:15 – 12:15 Uhr Der Beitrag von kommunalen Beratungsstellen gegen religiöse Radikalisierung am Beispiel von Wegweiser-NRW: Podiumsdiskussion mit Oualid Attafi (Wegweiser / Aachen) und Dr. Anton Vereschagin (Wegweiser / Ostbelgien)
- 12:15 – 13:15 Uhr Religionspädagogische Sensibilisierungsmöglichkeiten gegen religiöse Überbietungskämpfe und Überbietungskonflikte im Religionsunterricht: Impulsvorträge von Dr. Darjusch Bartsch / Universität Münster und Dr. Christian Ratzke / RWTH Aachen
- 13:15 – 14:30 Uhr *Mittag-Imbiss und Verabschiedung der Gäste*